

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Bevensen, 1925-05-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bremen 17.5.25.

Lieber Ds,

ich muß dir für deine Briefe Ds. noch
ein wenig mit jedem Wort Ds.
Ds. mir sagen. Mir geht, daß Ds.
mit einem neuen Zusammenh.
sein wird ich ihn annehmen, sehr gerne.
Freundlich grüßt er mit der Familie.

Mir geht sehr herzlichst.
Ich bin drei Tage sehr allein. Meiner
Krankheit ist mit ihm. Meine Krankheit;
ich bin sehr von der Krankheit. Ich bin sehr
et in der Krankheit in der Zeit in der Zeit.
Krankheit mit einem Menschen zu werden.
Die Tage sind sehr klein. Ich soll dich,
ich bin sehr sehr. Ich bin sehr. Ich bin
mein Herz mit dir.

Leinart bin ich noch, Als ich nicht alle
meine Gedanken bemerkt. Willenst du dich
ich nicht die nötige Aufmerksamkeit
schenken, zu dir zu kommen. Und ich bin
nicht die Kunst zur jungen Leinartzeit.
Ich bin ich, was ich bin, nicht, nicht-
lich ohne Veränderung. — Aber ich bin noch
hinter mal gehen, ich antworte mich
der Schriftsteller; der Mark der obere
jüngsten Jüngling! Und meine
jüngsten Schriftsteller mit ich und die
meine unbekannter Jüngling, was
war und nicht. Jüngster hat ich
ob derer in der letzten. Ich
hat mich die Kunst der Veränderung
in der tiefen Mark der Jüngling. —
Ich bin an die Flammen und die
nicht die große Kunst ~~und~~ nicht die
unbekannte Jüngling in der die
ich noch.

